

An die  
Vorsitzende der Geschäftsführung der  
Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der  
Bundesagentur für Arbeit  
Frau Christiane Schönefeld  
Josef-Gockeln-Str. 7  
40474 Düsseldorf

Sven Pieper  
Volkshochschule und Musikschule  
Wilhelmshaven gGmbH  
Mühlenweg 67  
26384 Wilhelmshaven  
Tel. 04421 1640-81  
E-Mail: sven.pieper@vhs-wilhelmshaven.de

Winfried Krüger  
KVHS Ammerland gGmbH  
Am Röttgen 60  
26655 Westerstede  
Tel. 04488 5651-00  
E-Mail: w.krueger@ammerland.de

6. Dezember 2016

## **Offener Brief: Rolle der VHS bei Schulabschlüssen und Übergängen von der Schule in Ausbildung und Beruf**

Sehr geehrte Frau Schönefeld,

die Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ) berichtete in der Ausgabe vom vergangenen Dienstag, den 29. November 2016 unter den Überschriften "40.000 Flüchtlinge drängen auf den Arbeitsmarkt" und "Schulen sollen sich für Flüchtlinge öffnen" über die dringende Notwendigkeit, gerade junge erwachsene Neuzugewanderte bei dem Abbau von Qualifikationsdefiziten und insbesondere dem Erwerb von Schulabschlüssen zu unterstützen. Sie werden in diesem Zusammenhang sinngemäß mit den Worten zitiert dass "VHS- und Abendkurse für diese Klientel kaum geeignet seien", während "die Schulen (u.a. in Form der Berufskollegs) einen geeigneten Rahmen für die Bewältigung der o.a. Herausforderungen böten, wenn sie denn nur entsprechend geöffnet würden.

Der von Ihnen geäußerten Einschätzung und damit auch Wertung der Leistungsfähigkeit von Volkshochschulen (VHS) widersprechen wir ganz entschieden. Bereits die Erwähnung von "VHS- und Abendkursen" in einem Atemzug zeugt von einer stark tradierten und klischeebehafteten Sichtweise auf die VHS-Arbeit im 21. Jahrhundert. Zudem scheinen Sie die zentrale Rolle, die die kommunalen Weiterbildungszentren in den vergangenen zwei Jahren in der Bewältigung der Flüchtlingssituation spielen, in keiner Weise wahrzunehmen. Gerade die Volkshochschulen zeigen sich besonders stark in der Vermittlung von allgemeinen und berufsbezogenen Deutschkenntnissen, der Beratung der Neuzugewanderten und zunehmend auch in diversen Projekten zur Heranführung der Flüchtlinge an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Gleichzeitig warten die VHSn mit einer ausgeprägten Vernetzung zu allen relevanten Akteuren auf und stellen an vielen Stellen den Brückenkopf zwischen der Arbeit der zahlreichen ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer und den professionellen Aktivitäten zur Integrationsförderung dar. Diese Leistungen erbringen die Volkshochschulen vor dem Hintergrund umfassender erworbener Erfahrungswerte durch eine langjährige erfolgreiche Arbeit im Bereich Migration und Integration und nicht durch kurzfristig eingerichtete (und gut finanzierte) Sprachlernklassen.

Darüber hinaus sind es seit vielen Jahren gerade die Volkshochschulen, die den zahlreichen jungen Menschen, die im regulären Schulsystem den Schulabschluss weder in der Allgemeinbildenden Schule noch "nachholend" im Berufsschul- bzw. Berufskollegsystem erreichen konnten, durch zielgerichtete Maßnahmen in vergleichsweise kurzer Zeit zu einem Schulabschluss begleiten konnten. Durch eine geeignete Kombination aus schulischen und beruflich-praktischen Anteilen und eine Projektfinanzierung aus Mitteln von BA- oder Jobcenter, aber auch im Rahmen von ESF-, Bundes- und Landesprogrammen werden seit vielen Jahren Ziele mit "schwierigen" jungen Menschen erreicht, die diesen im regulären Schulsystem verwehrt blieben. Ergänzend verweise ich auf diverse Projekte, in deren Rahmen Volkshochschulen unterstützend zwecks Erreichens von Abschlüssen im System Schule mitwirken.

Vor diesem Hintergrund bitte ich im Namen der Volkshochschulen und Verbände, die sich im BBV e.V. zusammengeschlossen haben, um eine kritische Überprüfung Ihrer in der WAZ geäußerten Einschätzung der Leistungsfähigkeit von Volkshochschulen in den Bereichen "(Nachholender) Erwerb von Schulabschlüssen" und "Erfolgreiche Gestaltung von Übergängen zwischen Schule und Ausbildung / Beruf" und freue mich auf eine Stellungnahme Ihrerseits.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Winfried Krüger

Winfried Krüger

1. Vorsitzender

**Kopie an:**

Westdeutsche Allgemeine Zeitung  
Chefredakteur Andreas Tyrock  
Friedrichstraße 34 – 38, 45128 Essen

Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.  
Frau Ulrike Kilp  
Bismarckstraße 98, 40210 Düsseldorf

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.  
Herrn Ulrich Aengenvoort  
Obere Wilhelmstr. 32, 53225 Bonn

Die Mitgliedseinrichtungen des Vereins zur Förderung der Beruflichen Bildung an Volkshochschulen

**Online abrufbar unter <http://www.bbv-vhs.de> im Bereich „Downloads“.**